

Helene Rucker: Rezension

Christine Koop & Nadine Seddig (2021). Hochbegabung bei Kindern erkennen und begleiten. Sonderheft von *kindergarten heute* – Fachmagazin für Frühpädagogik. Freiburg i. Br. : Herder Verlag, ISBN 978-3-451-00327-1.

Christine Koop ist Diplom-Psychologin sowie Kinder- und Jugendtherapeutin und verfügt über mehrjährige Praxis in der Beratung von Eltern hochbegabter Kinder. Dr. Nadine Seddig ist Erziehungswissenschaftlerin und hat ihre Arbeitsschwerpunkte rund um die Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte im Bereich der frühen Begabungs- und Begabtenförderung in Kindertageseinrichtungen.

Das vorliegende Sonderheft umfasst sechs Kapitel:

1. Begabung und Hochbegabung - was ist das?
2. Kinder mit hoher kognitiver Begabung
3. Besondere Begabungen bei Kindern erkennen
4. Kinder mit besonderen Begabungen fördern
5. Rat suchen, Rat geben
6. „Kitas“ auf dem Weg zu einer inklusiven Begabungsförderung

Im ersten Kapitel widmen sich die Autorinnen der einleitenden Frage nach den Faktoren von Hochbegabung und inwiefern und ab wann diese Faktoren bei Kleinkindern beobachtet und bewertet werden können. Mit Hilfe einer anschaulichen Grafik und durch seitlich markierte Einschübe sind die wesentlichen Punkte, wie *Explorationsverhalten, Intelligenz, individuelle Fortschritte, genetische Anlagen, Persönlichkeitsmerkmale sowie Umweltmerkmale, aber auch Entwicklungsvorsprünge und Selbstgestaltungsfähigkeit* aufgezeigt.

Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit den typischen *Merkmale hoher kognitiver Begabung* sowie dem Problem mit den *Checklisten*, die zwar nicht als Diagnoseinstrument für Hochbegabung einzusetzen sind, wohl aber die Aufmerksamkeit auf bestimmte Merkmale und Bedürfnisse eines Kindes richten.

Um den Prozess des Erkennens von besonderen Begabungen geht es im dritten Kapitel, das zu Beginn wertvolle Literaturtipps zu den einzelnen Fachbereichen liefert. Dem Erfassen des Entwicklungsstandes und der Beobachtungsverfahren kommt im Rahmen der Ziele der frühen Begabungsförderung besondere Bedeutung zu. Die Autorinnen empfehlen dafür die *Bildungs- und Lerngeschichten nach Carr* sowie die *Leuvenner Engagiertheits-Skala*. In Bezug auf die entwicklungsdiagnostischen Verfahren werden vor allem die *„Multiplen Intelligenzen“* nach Howard Gardner und *„KOMPIK“-Kompetenzen und Interessen von Kindern* nach Mayr/Bauer/Krause genannt. Im Zusammenhang mit der psychologischen Leistungsdiagnostik können Intelligenztests ab dem Alter von 2,5 Jahren

durchgeführt, sollten aber mit ca. 5 Jahren vor der Einschulung wiederholt werden. Das Kapitel endet mit der Diskussion um Bildungsgerechtigkeit.

Das vierte Kapitel liefert das zentrale Thema dieses Sonderheftes, denn es geht um die sehr umfassend dargestellte und praxisbezogene Darstellung von konkreten Fördermöglichkeiten für Kinder mit besonderen Begabungen. Die erste Empfehlung startet mit der Feststellung: *“Begabungsförderung ist individuelle Förderung“*. In der Folge geht es um die Voraussetzungen für eine gelingende Förderung mit Vorschlägen für lernanregende Interaktionen sowie Methoden von Lernprozessen und lernmethodische Kompetenzen mit dem Erarbeiten und Umsetzen von Projektplänen bis hin zu Aktivitäten für den Übergang in die Grundschule. Im Zusammenhang mit dem Schulübergang werden detaillierte Schritte für eine eventuell vorzeitige Einschulung für besonders begabte Kinder aufgezeigt.

Das fünfte Kapitel ist den Rat suchenden Eltern sowie den Möglichkeiten für die Rat gebenden Fachkräfte und den Angeboten für die Elternbildung und -beratung gewidmet. Der Abschluss der Broschüre zeigt den Weg der Kindertagesstätten zu einer inklusiven Begabungsförderung.

Die Broschüre „Hochbegabung bei Kindern erkennen und begleiten“ von Christine Koop und Nadine Seddig ist in Zusammenarbeit mit der Karg-Stiftung entstanden, die 1989 zur Förderung des hochbegabten Kindes in Kindertageseinrichtung, Schule und Beratung gegründet wurde. Die zitierte Ausgabe ist in sehr anschaulicher und übersichtlicher Form verfasst. Seitlich platzierte „Kasten“ als Hervorhebungen, Fotos und Grafiken sowie Praxisbeispiele und die Wiedergabe von Interviews sichern eine gute und einprägsame Lesbarkeit der Texte. Obwohl manche Einzelheiten auf die Situation in Deutschland bezogen sind, ergeben die Erklärungen, Hinweise und Ratschläge auch für das österreichische System wertvolle Inhalte.

Daher spricht die Broschüre einen großen Leserkreis an: Einerseits finden Studierende vor allem der Frühpädagogik sowie in der Fortbildung stehende Betreuungskräfte, andererseits aber auch Rat suchende Eltern und Bezugspersonen und generell an der Förderung (hoch-)begabter Kinder interessierte Personen theoretische und praktische Richtlinien sowie Anregungen für die Umsetzung im Umgang und der Förderung der betreffenden Kinder. Eine aktuelle Literaturliste mit Hinweisen auf praktische Ratgeber und Arbeitsmaterialien rundet das Werk ab.

Zusätzlicher Literaturtipp der Rezensentin:

Lisa Guernsey (2020). Spielend schlau. In: Gehirn & Geist 05/2020, S. 40-45.

Schon im Kindergartenalter werden die Weichen für den Schulerfolg gestellt. Um Konzentrationsfähigkeit und Sprachentwicklung zu fördern, bieten sich verschiedene Methoden an. Einige davon werden in dem Artikel vorgestellt.

Prof. Mag. Dr. Helene Rucker war Bildungsmanagerin und Bundeslandkoordinatorin für Begabungs- und Begabtenförderung an der PH-Steiermark. Sie ist Lektorin an Pädagogischen Hochschulen und an der Universität Graz mit dem Schwerpunkt Talent- und Persönlichkeitsentwicklung.